

## Die Bautechnik. Fachschrift für das gesamte Bauingenieurwesen.

Schriftleitung: Geh. Regierungsrat A. Laskus. Jährlich 52 Hefte und 4 verstärkte Sonderhefte.

Bezugspreis: Vierteljährlich 4.50 Rm.

Einbanddecke für Jahrgang 1923 u. 1924 je 2.50 Rm.

Interessenten: Tief- und Brückenbauämter, alle Tiefbau- und Eisenbetonbaufirmen, Bauingenieure, Hochschulen u. a. m.

Prospekte stehen kostenlos zur Verfügung.

## Beton u. Eisen. Internationales Organ für Betonbau. Neuere Bauweisen und Bauwerke.

Schriftleitung: Professor Dr.-Ing. A. Kleinlogel, Darmstadt.

XXIV. Jahrgang 1925. Monatlich 2 Hefte.

### Ausgabe A: ohne Zeitschriftenschau für das gesamte Bauingenieurwesen

Bezugspreis: Vierteljährlich 5.40 Rm.

### Ausgabe B: mit Zeitschriftenschau für das gesamte Bauingenieurwesen

Bezugspreis: Vierteljährlich 6.40 Rm.

Einbanddecke für jeden Jahrgang je 2.50 Rm.

Interessenten: Bauingenieure, Hochschulbibliotheken, Hoch- und Tiefbaufirmen, Baubehörden, Eisenbetonbaugeschäfte u. a. m.

## Der Neubau. Halbmonatsschrift für Baukunst.

VII. Jahrgang der Zeitschrift „Die Volkswohnung“

Herausgeber: Dr.-Ing. Walter Curt Behrendt

Jährlich 24 Hefte.

Bezugspreis: Vierteljährlich 4.50 Rm.

Einbanddecke für jeden Jahrgang je 2.50 Rm.

Interessenten: Architekten, Heimstätten- u. Siedlungsgesellschaften, sowie alle, die mit dem Bau zu tun haben.

Prospekte stehen kostenlos gern zur Verfügung.

## Zeitschriftenschau für das gesamte Bauingenieurwesen.

Herausgegeben vom Verlag der Zeitschrift „Die Bautechnik“.

II. Jahrgang 1925.

Bezugspreis: Einseitig bedruckt vierteljährlich 1.— Rm.

Interessenten: Tief- und Brückenbauämter, Bauingenieure, Hochschulen, alle Tiefbau- und Eisenbetonbaufirmen u. a. m.

Wir bitten um Angabe des weiteren Bedarfs.

Ⓩ

Berlin, im Januar 1925

Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn

## Von der nahen Aera der „Jungen Armee“

Von

Oberleutnant Dr. Kurt Zesse

Preis M. 2.—

Schon durch sein Buch „Der feldherr Psychologos“ hat der Verfasser die Aufmerksamkeit weiner Kreise auf sich gelenkt. Auch mit seiner neuen Schrift, die sich an alle Kreise des deutschen Volkes wendet, will er aufrütteln zum Bewußtsein von Vaterland, Nation und Staat. Zu seiner „Jungen Armee“, einer Bewegung, die nicht gleichbedeutend mit der Reichswehr sein, aber aus ihr die Kraft schöpfen soll, gehören alle, die für seinen Gedanken eintreten, den dreifachen Gedanken des nationalen Glaubens, des sozialen Fühlens und des kapitalistischen Denkens: Liebe zur Heimat, zum Vaterlande, ein lebendiges Gefühl auch für den Ärmsten unseres Volkes, ein sicheres Bewußtsein, daß Wirtschaft, Handel und Industrie, eben das Kapital, die großen Stützen unserer Kraft sein müssen — das soll in Köpfen und Herzen der Jugend lebendig werden. Deutsche Zeitung.

Es ist überraschend, zu sehen, welche weite Aufgaben hier ein Soldat in höchstem Idealismus sich selbst und seinen Kameraden stellt. Seinem Rufe: „Volk in Not!“ sollte jeder folgen, dem es ernst um die deutsche Sache ist, dem in tiefster Seele der Glaube noch nicht verloren ist, daß auch wir Deutschen in dieser Welt ein Recht auf Leben haben. Weser-Zeitung.

Das neue Buch des bekannten Verfassers ist ebenso wie die anderen ein ehrliches Werk. Mit einer selbstlosen Hingabe wird einer neuen Form des Heeres, einem neuen Typ des Soldaten, des Geführten wie des Führers das Wort geredet. Vossische Zeitung.

Der Reichtum der Gedanken und noch mehr die dem Verfasser angeborene Kunst des Ausdruckes machen das Buch zu einer genussreichen Lektüre für jedermann. Münchener Neueste Nachrichten

Diese Schrift ist wieder ein Zeichen dafür, daß die Kraft der Generation dieses Krieges nicht auf den Schlachtfeldern gebrochen wurde, sondern daß das sehr klare und bestimmte Gefühl in ihr lebendig ist, noch zu großen Aufgaben berufen zu sein. Hier spricht ein wohlberechtigter Stolz, der im Bewußtsein einer in jungen Jahren vollbrachten, mächtigen Leistung sich jeder anderen gewachsen fühlt, und der den Tag kommen sieht, an dem der Frontsoldat des Großen Krieges sein Volk auch im Frieden so vertreten wird, wie es immer vertreten werden sollte: durch Taten und nicht durch Worte. Militär-Wochenblatt.

Wir empfehlen, dieser Neuerscheinung besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Sie besitzt bleibenden, auch für den Buchhandel wertvollen Wert, ist aktuell, zudem billig und leichtverkäuflich.

Ⓩ

Verlag von E. S. Mittler & Sohn  
in Berlin